

**Mitglied CDU-Fraktion**

Ausschussvorsitzender Fritz Langen  
Stellv. Ausschussvorsitzende Jasmin Tegge

**Mitglied SPD-Fraktion**

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir  
Ausschussmitglied Björn Heinisch

**Mitglied UWG WHV-Fraktion**

Grundmandat Horst Dieter Walzner

**Dezernent**

Erster Stadtrat Jens Stoffers

**vom Eigenbetrieb**

Betriebsleiter Hubert Rüttgers  
Stellv. Betriebsleiter Walter Wedekind  
Protokollführer Diether Erdelyi

**Es fehlten entschuldigt**

Ausschussmitglied Stefan Becker  
Vertreterin Barbara Ober-Bloibaum

## A Öffentlicher Teil

### Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 07.02.2012
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Jahresabschluss 2011 „Städtische Datenverarbeitung  
Wilhelmshaven“ - Entlastung Betriebsleitung - **135/2012**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Budget- und Produktberichte zum 30.04.2012
- 5.2 Ausbau LWL-Netz
- 5.3 Netzstruktur im SDW-Netz (10 Gb-Technik)
- 5.4 Nutzung zentrale TK-Anlage (16-0)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Langen, eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Langen stellte die Tagesordnung fest.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 07.02.2012

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 07.02.2012 wurde einstimmig genehmigt.

#### 4 Vorlagen an den Rat

##### 4.1 Jahresabschluss 2011 „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ - Entlastung Betriebsleitung -

**135/2012**

Herr Rüttgers erläuterte anhand der Begründung zu der Beschlussvorlage das Zustandekommen des Fehlbetrages in Höhe von 59.646,05 €. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass insbesondere die erhöhten Abschreibungen, entstanden durch notwendige Investitionen, wie zum Beispiel das neue Finanzverfahren oder auch der Telekommunikationsanlagenausbau bei den kleineren Standorten, ursächlich für diesen Fehlbetrag seien.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Jahresabschluss 2011 der SDW zum 31.12.2011 wird gem. Abschlussprüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuhand Oldenburg GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 59.646,05 € festgestellt. Dieser Fehlbetrag wird aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

## 5 Mitteilungen und Anfragen

### 5.1 Budget- und Produktberichte zum 30.04.2012

Herr Rüttgers erläuterte die Budget- und Produktberichte zum Stand 30.04.2012.

Das in dem Budgetbericht aufgeführte scheinbare Defizit von ca. 550.000 € sei dadurch begründet, dass zu dem Stichtag rechnerische Einnahmen für vier Monate berücksichtigt würden, tatsächlich aber nur Einnahmen für drei Monate in Rechnung gestellt worden seien. Es seien also Einnahmen für einen Monat in Höhe von ca. 251.000 € nicht berücksichtigt worden.

Ferner sei in den Personalkosten zum 30.04. bereits die Versorgungsumlage bis zum 30.06. enthalten, so dass diese Kosten für die Monate Mai/Juni periodenfremd aufgeführt seien. Gleiches gelte für die Mietzahlungen. Bei den Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen seien bereits die gesamten Mietkosten für 2012 enthalten, obwohl für den Auswertungszeitraum bis 30.04. lediglich ein Drittel der Gesamtkosten hätten berücksichtigt werden müssen.

Bestätigt werde diese Begründung, so Rüttgers, durch einen Budgetbericht der mit Stand vom 31.05. erstellt wurde. Dieser weise im Vergleich zu dem Budgetbericht mit Stand vom 30.04. „nur noch“ ein Defizit von ca. 10.000 € aus.

Nach Auffassung von Herrn Rüttgers würden somit die veranschlagten Mittel für das Haushaltsjahr ausreichend sein.

Zu den Produktberichten teilte Herr Rüttgers mit, dass im Bereich des Produktes „Clientbetreuung“ die Umstellungen von dem bisherigen Betriebssystem WINDOWS XP auf das neue WINDOWS 7 im Berichtszeitraum nahezu hätten abgeschlossen werden können. Im Bereich „Netze & Systeme“ wäre die Netzperformance durch den Ausbau der 10Gb-Übertragungstechnik erhöht worden. In dem Produktbereich „Telefonie“ seien zur Kostenminimierung weitere Schulen, wie die GS St. Martin, die Schule Bremer Straße und die Hafenschule an die städtische TK-Anlage angeschlossen worden.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

## 5.2 Ausbau LWL-Netz

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Anhand eines Kartenausschnittes erläuterte Herr Rüttgers die bereits abgeschlossene Verlegung eines Leerrohres von der TBW über die Pumpstation Nord bis hin zur Einmündung Emders Straße in die Ostfriesenstraße. Im Rahmen einer von der GEW in 2013 geplanten Baumaßnahme solle die Strecke dann bis zur Einmündung der Friedenstraße in die Friedrich-Paffrath-Straße im Rahmen einer möglichen Mitverlegung verlängert werden. Im Zuge dieser Baumaßnahme könne dann auch das RNK über zwei dann noch zu erstellende Stichleitungen redundant angeschlossen werden. In einem späteren Schritt könnte der Leitungsring dann über die Wasserturmschule und die Schule Siebethsburg bis zur SDW geschlossen und somit die Ausfallsicherheit durch die dann entstandene Leitungsredundanz erhöht werden.

Als Alternative zu der geplanten Mitverlegung nannte Herr Rüttgers zum Einen eine Eigenverlegung mit Kosten von ca. 250-260 T€ und zum Anderen eine Anmietung einer Leitung über einen Provider mit monatlichen Kosten von ca. 3.5 T€ zzgl. MwSt. und eines einmaligen Bauzuschusses von ca. 10 T€, wobei hieraus ersichtlich sei, dass bereits nach fünf Jahren die zu zahlenden Mietkosten die Kosten einer Eigenverlegung überschreiten würden. Aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten käme daher wohl nur die genannte Mitverlegung in Betracht.

Abschließend teilte Herr Rüttgers mit, dass die Verwaltungsstelle Sengwarden statt über die bisherige Funkleitung nun durch eine von der EWE angemietete durchsatzstärkere und nicht so störungsempfindliche Lichtwellenleitung angeschlossen worden sei. Dies gewährleiste kürzere Reaktionszeiten bei der digitalen Fallbearbeitung insbesondere im Meldebereich.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

### 5.3 Netzstruktur im SDW-Netz (10 Gb-Technik)

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Herr Rüttgers teilte mit, dass das Antwortzeitverhalten im städtischen Datennetz aufgrund der steigenden Datenmengen (u.a. auch durch die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems) langsamer geworden sei. Daher wurde der bisherige zentrale Switch, der für einen Datendurchsatz bis zu einem Gb/s ausgelegt war, durch moderne Switches mit einem maximalen Datendurchsatz bis zu 10 Gb/s ersetzt.

Somit konnte nicht nur eine Performancesteigerung erreicht werden, sondern es konnten zudem auch die technischen Voraussetzungen für eine mögliche Übernahme noch nicht betreuter Organisationseinheiten, wie z.B. das RNK, bei dem die 10 Gb-Technik zwingende Voraussetzung sei, geschaffen werden.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

### 5.4 Nutzung zentrale TK-Anlage (16-0)

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Herr Rüttgers teilte mit, dass die Telefonanschlüsse in den Schulen Freiherr-vom-Stein Schule, Bremer Straße, kath. Grundschule St. Martin und die Hafenschule von autarken Telefonanlagen auf die zentrale Telefonanlage der Stadt mit der Rufnummer 16-0 umgestellt seien.

Durch die Nutzung des günstigen Telefontarifs auf der zentralen Telefonnummer komme es zu weiteren Einsparungen für die Stadt, stadtinterne Telefonate seien überdies kostenfrei.

Zwischenzeitlich gebe es diesbezüglich auch Anfragen seitens der Berufsbildenden Schulen. Die Schulleiterin wünsche eine neue TK-Anlage mit erweiterten Merkmalen für die BBS 1 mit einer festen Verbindung zur Telefonanlage der BBS Friedenstraße, wobei die Administration durch schuleigenes Personal vorgenommen werden solle.

Da der Betrieb eigener TK-Anlagen aber aus wirtschaftlicher Sicht vermieden werden solle, würden hinsichtlich des Anschlusses an die zentrale TK-Anlage und der damit einhergehenden Nutzungsmöglichkeit der VoIP-Technik noch Gespräche zu führen sein. Das Ziel, so Rüttgers, wäre hierbei die zentrale Bündelung der TK-Dienstleistung bei der SDW.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

**Ende der Sitzung 15:41 Uhr**

---

Rüttgers  
Betriebsleiter

---

Langen  
Vorsitzender

---

Erdelyi  
Protokollführer